



**Geschäftsführung  
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Frau Brohl

Telefon: (0221) 221-91709  
E-Mail: Andrea.brohl@stadt-koeln.de  
Datum: 01.03.2023

## Auszug

### aus dem Entwurf der Niederschrift der 17. Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 26.01.2023

#### öffentlich

#### 1.1 Aktuelle Stunde BAN, gem. Antrag Die Linke und CDU AN/0123/2023

Frau Wienke, Die Linke, weist darauf hin, dass die Bildungslandschaft Altstadt Nord (BAN) bereits 2018 fertiggestellt sein sollte. Dies sei noch immer nicht der Fall, sodass der Schulsport seit 5 Jahren nicht stattfinden könne. Sie bittet den aktuellen Sachstand darzulegen und zu erläutern.

RM Herr Weber, CDU, hebt positiv hervor, dass die BAN zumindest teilweise in Betrieb sei. Allerdings fehle es an elementaren Dingen wie WLAN oder Warmwasser und auch in dramatischer Weise (40 %) an Sportmöglichkeiten. Er kritisiert die mangelnde Kommunikation und Transparenz der Stadtverwaltung gegenüber Schule, Eltern und Politik und spricht sich für ein besseres Miteinander aus, um das Projekt BAN zum Erfolg zu führen. Dazu bedürfe es einer proaktiven Kommunikation der Verwaltung gegenüber Schulen und Politik, der Bereitstellung von kurzfristigen Sportersatzmaßnahmen und der Behebung der Mängel.

Frau Damaschek, Gebäudewirtschaft, stellt ausführlich die Historie des Projektes BAN mit Schwerpunkt Hansagymnasium vor. Sie hebt die Herausforderungen des Projektes hervor, den Wechsel des Objektplaners in 2017, eine Unterbrechung aufgrund der vorgefundenen Bausubstanz, die den Vertragsrücktritt des Rohbauers zur Folge hatte, daraus resultierend ein neues europaweites Vergabeverfahren, welches zu Verzögerungen von ca. einem Jahr geführt habe. Ein Trafo, welches auch das Stadtviertel mit Strom versorgt, musste umgezogen werden, dies alles in der sehr beengten Innenstadtlage. Zudem änderten sich auch in dem langen Prozess Rahmenbedingung oder Vorschriften. In 2020 gab es einen Baustopp, die Cobiaxdecke musste überprüft werden. Zudem gab es Überprüfungen wegen Arbeitsstättenrichtlinien u.ä.. Intern wurde das Team aufgestockt, mit einer externen Projektsteuerung und einer weiteren Objektüberwachung verstärkt. Eine weitere Verstärkung sei für 2023 derzeit in der Planung. Das unter Denkmalschutz stehende Hansagymnasium sei eine sogenannte Flurschule gewesen. Die neuen pädagogischen Konzepte arbeiten mit Clustern, zu denen Unterrichtsräume, ein Mehrzweckraum, ein Gruppenraum und eine Teamstation gehören. Sie wirbt für Verständnis aufgrund der komplexen Bausituation in Innenstadtlage mit denkmalgeschütztem Vorkriegsbau, die alle immer wieder vor neue Herausforderungen stellte.

Frau Cazier, B90/Die Grünen, dankt der Fachverwaltung für die Ausführungen, die die Komplexität des Projektes BAN deutlich gemacht haben. Sie bittet Bezirksvertretung, Schulleitung und Schulpflegschaften regelmäßig zu informieren.

Herr Felling, Schulpflegschaftsvorsitzender Hansagymnasium, berichtet aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler, dass diese davon ausgehen, dass das eh nicht klappe und damit auch das Vertrauen in Verwaltung und Politik verloren hätten. Er bittet daher um eine Beteiligung nicht nur bei der Gestaltung von Spielplätzen, sondern auch eine echte ernstgemeinte Partizipation und Information über das, was dort passiere. Es brauche eine erneute Identifikation, um das Projekt gemeinsam zu tragen.

Frau Wienke, Die Linke, bestätigt, dass es für die Kinder deprimierend sei, im Betonbau an der Gereonsmühlengasse zu sein. Sie betont, dass es eine Wertschätzung wäre, wenn alle informiert würden. Der neue Sachstand enthalte keine Angabe zu der in Aussicht gestellten Fertigstellung in 2024, dies sollte aktualisiert und auch gegenüber Schule und Eltern kommuniziert werden. Sie bittet den Sachstand zur Sporthalle mitzuteilen und dies auch über das Tool Hallenmanagement an die Bürger zu kommunizieren. Sie regt an dort wo in Vogteistraße, Ritterstraße und Gereonswall quer geparkt würde, Ersatzbauten aufzustellen unter Wegfall von 20 Parkplätze.

RM Kockerbeck, Die Linke, fragt nach dem Fertigstellungstermin für die Sporthalle und wann die für Anfang 2023 zugesagte breite Infoveranstaltung stattfindet.

Frau Damaschek, Gebäudewirtschaft, räumt ein, dass sich der Fokus gerade auch wegen der Hindernisse auf das Projekt und dessen Durchführung konzentriert habe und dabei die Kommunikation im weiteren Verlauf verbesserungswürdig sei.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, erinnert daran, dass die städtischen Gebäude 50 Jahre nicht instandgehalten und modernisiert worden seien.

Herr Oberthür, Gebäudewirtschaft, betont, dass die Instandhaltungen sehr wohl wahrgenommen werden, allerdings nicht in der Dichte, wie man sich dies selber wünsche. Er weist auf die ausführliche Beantwortung unter TOP 6.1.3.1 hin. Die Renovierungsarbeiten seien bis auf Restarbeiten abgeschlossen. Vor der Freigabe der Halle habe eine regelmäßig durchzuführende Überprüfung der Tragwerke die sofortige Schließung der Halle durch einen Statiker zur Folge gehabt. Es sei das Ziel die Halle gegen Ende des Jahres wieder frei zu geben. Er sagt eine Information nach Meilensteinerkenntnissen zu.

Herr Leitner, CDU, regt einen regelmäßigen Austausch, eine möglichst quartalsmäßige Information, Sportersatzmaßnahmen, die Behebung der Mängel (kein heißes Wasser und kein WLAN) sowie eine Kommunikation der Schulen an und bittet, einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Hierzu beantragt er eine kurze Sitzungsunterbrechung.

Herr Hupke unterbricht die Sitzung um 17:20 Uhr und führt sie um 17:25 Uhr fort.

Herr Dr. Höver weist auf § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen zu aktuellen Stunden hin. Diese könnten mit folgendem Beschluss enden: Die Sache ist erledigt oder die Sache wird zur weiteren Bearbeitung in die Verwaltung überwiesen oder die Sache wird zur weiteren Behandlung an den zuständigen Fachausschuss überwiesen. Ein anderer Beschluss wäre als Meinungsbild der Bezirksvertretung zu werten. Arbeitsaufträge an die Verwaltung müssten in der nächsten Sitzung durch einen Antrag beschlossen werden.

Herr Leitner, CDU, schlägt folgenden Beschluss als Abschluss der Aktuellen Stunde vor:

Die Bezirksvertretung verweist die Angelegenheit mit folgenden Bitten an die Verwaltung

1. regelmäßige, mindestens quartalsmäßige schriftliche Mitteilung an die Bezirksvertretung, den Schulausschuss und die Leitungen der beteiligten Schulen
2. Zusammenstellung von Sportersatzmaßnahmen (etwa Basketballplatz an der Viktoriastr.)
3. Abstellen der für den Betrieb notwendigsten Mängel (etwa Anstreicharbeiten, warmes Wasser, WLAN etc. gemäß Meldungen der beteiligten Schulen)

Auf Nachfrage von Herrn Oberthür, Gebäudewirtschaft, betont Frau Dietz, Schulleitung, dass die Mängelanzeigen bereits zwanzig Mal an die Gebäudewirtschaft gerichtet wurden und es nicht an Meldungen mangle. Es würde immer eine Abhilfe zugesagt, doch es passiere nichts. Gerne werde sie die Mängel auch für Herrn Oberthür auflisten.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung verweist die Angelegenheit mit folgenden Bitten an die Verwaltung

4. regelmäßige, mindestens quartalsmäßige schriftliche Mitteilung an die Bezirksvertretung, den Schulausschuss und die Leitungen der beteiligten Schulen
5. Zusammenstellung von Sportersatzmaßnahmen (etwa Basketballplatz an der Viktoriastr.)
6. Abstellen der für den Betrieb notwendigsten Mängel (etwa Anstreicharbeiten, warmes Wasser, WLAN etc. gemäß Meldungen der beteiligten Schulen)

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt**